

Basiskompetenzen Sekundarstufe I – Deutsch

Diese "Synopsis Basiskompetenzen Deutsch" dient zunächst vorrangig der Unterstützung von zielführenden Lernen-mit-Rückenwind-Angeboten. Lehrerinnen und Lehrer finden hier einen Anhaltspunkt, wo und womit eine temporäre Förderung zum jeweiligen Kompetenzbereich ansetzen kann, die selbstverständlich idealerweise auch nach den Lernbrücken weitergeführt werden sollte. Die aufgeführten Links führen zu Erklärungen der vorgeschlagenen Vorgehensweisen sowie zu diesbezüglich einsetzbarem Material.

Zusätzliche Tipps und Hinweise geben Auskunft über mögliches methodisches Vorgehen, analoge und/oder digitale Umsetzbarkeit, nutzbare Materialien und Prüfungsrelevanz. Natürlich gibt es immer auch die Möglichkeit, auf Materialien im jeweiligen Schulbuch zurückzugreifen.

Die aufgeführten Kompetenzbereiche erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vorrangig genannt werden Kompetenzen, die textbasiert sind und sich auf Textverständnis und Textanalyse beziehen, da diese jeweils der eigenen Textproduktion vorausgehen und damit eine wichtige Basiskompetenz mit Blick auf die Prüfungen darstellen. Selbstredend kann die Übersicht auch für den Regelunterricht nach den Sommerferien, im Präsenz- und/oder Fernunterricht als Richtschnur oder roter Faden zum Einsatz kommen.

Für die Lernenden der Klassenstufen 5 und 6 können außerdem auch die [Fördermaterialien](#), die das IBBW **im Anschluss an den Lernstand 5** zur Verfügung stellt, eingesetzt werden. Im Fach Deutsch wird dort der Kompetenzbereich LESEN in den Blick genommen, es finden sich Materialien und Fördervorschläge für die Bereiche Leseflüssigkeit und Leseverstehen.



Fördermaterial DEUTSCH
 Lernstand 5

: zum Nachlesen – Methoden, Ideen, Fachbegriffe, ...

: darauf sollte besonders geachtet werden

: zum Online-Bearbeiten oder Downloaden – Übungen, Arbeitsblätter, Material für Lerneinheiten, ...


















: prüfungsrelevante Kompetenz

Deutsch Klasse 5-6 G, M, E			
	Ansatzmöglichkeiten für Förderung	Material	Hinweise
<p>0. Grundlegung von Lesekompetenz Zugang zu Texten gewinnen und Texte untersuchen</p> <p>-kann flüssig und sinnbezogen lesen und vorlesen (Lesegeläufigkeit)</p>	<p> <i>Entsprechend dem Kompetenzstufenmodell (vgl. Lernstand 5) erfordert jede weitere Leseförderung diese Basis:</i></p> <p>>> lesen.bayern: Leseflüssigkeit (Hintergrundwissen, Beispielvideo Lesetandems) </p>	<p>>> Dekodierfähigkeit (= Leseflüssigkeit) → Übungen, Training </p> <p>>>Handreichung. Auf dem Weg zur lesenden Schule: weitere Beispiele für Lautlese-Trainings (S. 21-27) </p>	<p>Möglichkeit für Einzelarbeit/ Fernlernphasen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lautes Mitlesen mit Hörbüchern: Lautlesetraining mit Hörbüchern

	<p>>> Training der Lesegeläufigkeit → Lesetandems 📖</p> <p>>> Hörbücher selbst einsprechen → Podcasts selbst erstellen (Technik, Tipps) , easy podcast (Open Source Software) 📖</p>		
<p>-kennt unterschiedliche Lesestrategien: (Vorhersagen, Fragen, Klären, Zusammenfassen)</p> <p>-kennt Methoden der Texterschließung: (Markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren ...)</p> <p>- kann Inhalte von Texten in eigenen Worten formulieren.</p> <p>- kann Vorwissen aktivieren und für das Textverstehen nutzen.</p> <p>- nutzt für das Textverstehen Informationsquellen (Lexika, Wörterbücher, Internet).</p>	<p>>> Lesestrategien Grundlagen:→ Überblick, Verfahren , Prinzipien (Modeling, Scaffolding) 📖</p> <p>→ Reziprokes Lesen 📖</p> <p>→ mehrsprachiges Reziprokes Lesen 📖</p> <p>→ Reziprokes Lesen als Tool der Sprachförderung 📖</p> <p>🚫: Für alle Prüfungsteile darf ein Wörterbuch verwendet werden. Grundlagen für sinnvolle Wörterbucharbeit 📖 sollten hier gelegt werden.</p>	<p>→ Reziprokes Lesen: Werkstattseite mit Download Materialien 📖</p> <p>→ LISUM Bildungsserver Berlin – Brandenburg: Lesenavigator 📖</p> <p>→ Tipps und Übungen zum Nachschlagen 📖</p>	<p>Empfohlen für Präsenzphasen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien sind für SuS nicht selbsterklärend Lernen am Modell: LP führt Lesestrategien anhand eines konkreten Beispiels selbst vor <p>Erklärung/Film zur Methode Lautes Denken 📖</p>
<p>1. Literarische Texte</p>			
<p>- kann zwischen Sachtexten und literarischen Texten unterscheiden.</p> <p>- kann Ort, Zeit, Figuren, Handlung Spannungskurve, Aufbau bestimmen.</p> <p>- kann Fachbegriffe (Autor, Erzähler, Reim, Vers, Strophe, Rhythmus, sprachliche Bilder, Dialog, Erzählperspektive, Erzählform, Metrum) nutzen.</p>	<p>>> Erklärvideos Gattungsmerkmale → Gedichte 📖</p> <p>🔍 Arbeit mit literarischen Fachbegriffen (vgl. erste Spalte)</p>	<p>>> Kurzprosa: Fabeln 📖 → interaktive Übungen 📖</p> <p>>> literarische Gattungen: Lyrik → Materialien 📖</p> <p>>> Texte schreiben: Erlebniserzählung 📖</p>	<p>Möglichkeit für Fernlernphasen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kleinschrittige Aufgaben mit Erklärungen zu einer Lektüre (Figuren, Handlung, Aufbau usw.), z.B. als Lesetagebuch










<p>- kann Gattungsmerkmale von Gedicht und epischen Kleinformen (Märchen, Fabel, Sage, dialogisch-szenische Texte) beschreiben und erläutern.</p>	<p>📌: Erstes Fachvokabular zur Textbeschreibung sollte hier gelegt werden.</p>	<p>>> Figuren in Geschichten → unterhaltsame Figuren erfinden 📖</p> <p>>> Linksammlung Deutsch: Literatur → Erzählende Literatur/Epik 📖</p> <p>→ Lyrik / Gedichte 📖</p>	<p>Beispiele für sinnvolle Leseaufgaben 📖</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Leseaufgaben 📖</p>
<p>Texte interpretieren</p> <p>- kann mit Unterstützung Deutungsansätze entwickeln und formulieren.</p> <p>- kann Vorwissen aktivieren.</p> <p>- kann altersgemäße Informationsquellen (Wörterbuch, Internet) für Textverstehen nutzen.</p> <p>- kann Textverständnis mit produktionsorientierten Verfahren (Texte weiterschreiben, Texte szenisch gestalten, Dialoge verfassen, Text bildlich oder klanglich darstellen, Briefe und Tagebucheinträge verfassen, innere Monologe, Perspektivwechsel) herausarbeiten.</p>	<p>>> ein interaktives Quiz zu einem Text erstellen → verschiedene Verfahren 📖</p> <p>>> LISUM: Grundlegendes zum Lesen literarischer Texte (Schritte, Beispiele für Leseaufgaben zu einem literarischen Text) 📖</p> <p>>> Texte gemeinsam überarbeiten: Schreibgespräche/-konferenzen → kooperatives Schreiben , kooperative Textüberarbeitung 📖</p> <p>📌: Produktive Schreibaufgaben zu einer Ganzschrift (Brief, Tagebucheintrag, innerer Monolog und Dialog) sind für den Prüfungsteil A 2 relevant.</p>	<p>💡 <i>Diese Schritte können auf jeden Lesetext im vorhandenen Schulbuch übertragen werden.</i></p> <p>>> Erklärvideo: Schritte zur Gedichtinterpretation 📖</p> <p>>> Texte in einer Schreibkonferenz besprechen: Beispiel + Methodenkarte 📖</p> <p>>> LMZ: Über Texte sprechen, Texte analysieren → Nutzung von digitalen Kollaborationstools wie ZUMpad und padlet 📖</p>	<p>Möglichkeit für Fernlernphasen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für Schreibaufgaben ein gelungenes Beispiel, das sich korrekt auf die Aufgabenstellung bezieht, vorgeben und analysieren lassen
<p>Texte vergleichen und kontextualisieren</p> <p>-kann einfache Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit / Leben des Autors beschreiben, Informationen zur Entstehungszeit bei der Auseinandersetzung mit Texten mit berücksichtigen,</p>	<p>>> Linksammlung Deutsch: Literatur → Schriftsteller/innen Leben und Werk 📖</p> <p>💡 <i>Hier eignen sich besonders Fabeln.</i></p>		<p>Möglichkeit für Fernlernphasen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechercheaufträge

<p>-kann die eigene Position zum Text erklären.</p>			
<p><u>2. Sach- und Gebrauchstexte</u></p>	<p>Ansatzmöglichkeiten für Förderung</p>	<p>Material</p>	
<p>Zugang zu Texten gewinnen und Texte nutzen</p> <p>- kann markieren, Verständnisfragen formulieren.</p> <p>- kann linearen und nicht linearen Texten Informationen entnehmen.</p> <p>- kann Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten nennen / herausarbeiten und geordnet darstellen</p> <p>- kann zwischen Sachtexten und literarischen Texten unterscheiden.</p>	<p>>> Handreichung Sprachsensibler Fachunterricht → Sachtexten Informationen entnehmen, Wortschatzarbeit 📖</p> <p>>> Lesestrategien ZUSAMMENFASSEN + VISUALISIEREN: Sachzusammenhänge erlesen, visualisieren und schriftlich referieren mit dem CODEKNACKER → Kurzfilme: Anleitungen – Arbeiten mit den Materialien 📖</p> <p>>> Lesestrategien → Texte zusammenfassen 📖</p> <p>>> Lesen von linearen und nicht linearen Texten (Erläuterungen und Materialien für Leseaufgaben) 📖📄</p> <p>🚫: Im Pflicht- und Wahlteil der Abschlussprüfung müssen sowohl literarische als auch Sachtexte bearbeitet werden.</p>	<p>→ Arbeiten mit dem Codeknacker (Texte und Visualisierungsblankos) 📄</p> <p>→ Vorlage CODEKNACKER 📄</p> <p>→ Arbeitsblätter 📄</p>	<p>Empfohlen für Präsenzphasen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesestrategien <ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien sind für SuS nicht selbsterklärend - Lernen am Modell: LP führt Lesestrategien (auch an nicht linearen Texten) anhand eines konkreten Beispiels selbst vor <p>Erklärung/Film zur Methode Lautes Denken 📄</p> <p>Möglichkeit für Fernlernphasen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechercheaufträge, z.B. zu Tieren, Persönlichkeiten, Hobbys usw. ▪ Erläuterungen und Materialien für Leseaufgaben 📖📄
<p>Texte untersuchen</p>			<p>Empfohlen für Präsenzphasen:</p>

<p>- kann die Funktion von Sachtexten bestimmen (Information, Werbung, Instruktion).</p> <p>- kann Behauptung und Begründung unterscheiden.</p>	<p>: Im Wahlteil der Prüfung müssen bei der textgebundenen Erörterung Argumente in Texten erkannt und genutzt werden.</p>	<p>>> instruktive Textsorten und deren Merkmale kennen → z.B. Lern-Snacks: Tierbeschreibungen </p> <p>>> Vielfältige Übungen und Materialien zur Argumentation: Übungcenter Argumentation/Erörterung </p>	<p>▪ Unterscheidung zwischen Behauptung und Begründung erarbeiten</p>
<p>Texte verstehen, kontextualisieren und werten</p> <p>- kann das Textverständnis formulieren.</p> <p>- kann die Wirkungsabsicht von Anzeigen, Grafiken, Berichten beschreiben und bewerten.</p>	<p> <i>Im mündlichen Austausch</i></p> <p>>> LISUM: kontinuierliche und nicht-kontinuierliche Sachtexte lesen: Anschlusskommunikation </p>	<p>>> Linksammlung Sachtexte</p> <p>→ Funktionen und Arten  </p> <p>→ Grafiken und Diagramme </p> <p>>> Learning-Snacks Diagramme auswerten </p>	<p>Empfohlen für Präsenzphasen</p>
<p>3. Sprachgebrauch und Sprachreflexion</p>	<p>Ansatzmöglichkeiten für Förderung</p>	<p>Material</p>	
<p>Struktur von Sätzen und Texten (Syntax)</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennt die zentrale Bedeutung des Prädikats für den Satz. - kann Satzarten nach Stellung des Prädikats unterscheiden (Verbzweitsatz, Verberstsatz, Verbletztsatz) und die Stellung des finiten Verbs mit der Satzfunktion in Zusammenhang bringen. - kann die Struktur von einfachen Sätzen mithilfe des Feldermodells untersuchen (Satzklammer, Vor-, Mittel, Nachfeld) 	<p>>> Syntax in der Schule</p> <p>→ Erläuterungen (z.B. zum Feldermodell) jeweils im Downloadbereich ganz am Ende des Übungsbereichs </p> <p> Das Feldermodell ist ein Modell zu Beschreibung der Struktur von Sätzen im Deutschen. Es wird im Grammatikrahmen auf S. 81/82 bzw. S. 101-103 (Satz – Modell 2.2) erklärt.</p> <p>>> wichtige grammatische Verfahren: Umstell-, Ersatz-, Erweiterungs- und Weglassprobe </p>	<p>Auf der Seite Syntax in der Schule finden sich hervorragend aufgebaute Online-Übungen</p> <p>→ Übungen zum topologischen Feldermodell </p> <p>→ weitere Arbeitsblätter zum topologischen Feldermodell </p> <p>→ Satzglieder als Lerngegenstand </p> <p>→ weiteres Unterrichtsmaterial Satzglieder </p> <p>→ Fußballgrammatik: Erarbeitung des Feldermodells (Downloadmaterialien, differenzierte Übungen + Erklärvideos) </p>	<p>Übungen können in Fernlernphasen stattfinden, die <i>Einführung</i> ist für Präsenzphasen empfohlen.</p>

<ul style="list-style-type: none"> - kann Satzglieder bestimmen (→ grammatische Proben). - <i>erkennt einfache adverbiale Bestimmungen in ihrer semantischen Funktion erkennen</i> (lokal, temporal, kausal). - kann Nebensätze erkennen und verwenden und deren Verwendung erläutern. 	<p>>> Grundwissen Satzglieder (Umstellprobe, ...) → Sammlung Erklärvideos 📺 → Umstellprobe 📺</p> <p>>> Grundwissen Satzarten (Haupt-, Neben-, Adverbialsätze, ...) → Sammlung Erklärvideos 📺</p> <p>🌟: Für den Prüfungsteil A1 sind sowohl die entsprechenden Fachbegriffe als auch die Verfahren relevant.</p>	<p>>> Linksammlung Deutsch: Grammatik 📁 → Webquest: Sprachforscher gesucht, grammatische Proben 📁</p> <p>>> schulminator (kostenlose Lernplattform) → Relativsätze 📁</p>	
<p>Struktur von Wörtern (Morphologie)</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann Wortarten benennen und verwenden (Verb, Nomen, Pronomen, Artikel, Adjektiv, Präposition, Adverb, Konjunktion, Subjunktion). - kann Wortbestandteile (Wortstamm, Präfix, Suffix) unterscheiden und benennen, Komposita benennen und in ihrem Aufbau beschreiben. - kann Person und Numerus des Verbs bestimmen. - kann alle Formen der Konjugation im Indikativ bilden und gezielt verwenden. - erkennt Tempusformen (Präsens, Präteritum, Präsensperfekt, Futur I) und kann sie gezielt verwenden. 	<p>📌 <i>Genutzt werden können hier auch Merkkästen und Übungen aus den Schulbüchern.</i></p> <p>Arbeit mit Fachbegriffen (siehe Spalte 1 bzw. Synopsis Bildungsstandards Deutsch)</p> <p>🌟: Für den Prüfungsteil A1 sind sowohl die entsprechenden Fachbegriffe als auch die Verfahren relevant.</p>	<p>>> Wortarten erkennen → Wortartenproben 📁</p> <p>>> interaktive Übungen → Wortarten 📁</p> <p>>> Sammlung learning Apps / Snacks: Wortarten 📁</p> <p>>> Linksammlung Deutsch → Grammatik 📁 → Webquest Wortarten → eine Wandzeitung zu Wortarten erstellen 📁</p> <p>>> Sammlung learning Apps: die 4 Fälle 📁 >> die vier Fälle online üben: Übungen I und Übungen II 📁</p>	<p>Übungen können in Fernlernphasen stattfinden, die <i>Einführung</i> ist für Präsenzphasen empfohlen.</p>

<ul style="list-style-type: none"> - kann den Genus gebräuchlicher Nomen und den Kasus bestimmen. 			
<p>Bedeutung –Semantik</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann Wortbedeutungen mit Umschreibungen, Oberbegriffen klären. - kennt sinnverwandte Wörter und Wörter gleicher Herkunft, kann diese in Wortfeldern und Wortfamilien zusammenfassen und die Bedeutung einzelner Wörter erschließen. - kann strukturiert, verständlich und stilistisch stimmig formulieren; dabei einen differenzierten Wortschatz [...] verwenden. 	<p>>>Zentrum LESEN: Strategien zur Verständnissicherung und Wortschatzerweiterung </p> <p>>> LISUM Sprachsensibler Fachunterricht → Wortschatzarbeit im Deutschunterricht: v.a. S. 31ff (Methodenkoffer) </p> <p>→ Wortschatzarbeit in weiteren Sachfächern </p> <p>🔦: Für den Prüfungsteil A1 sind sowohl die entsprechenden Fachbegriffe als auch die Verfahren relevant.</p>	<p>>> Wortschatzarbeit mit dem Lapbook → Herstellung eines Lapbooks (S. 35ff) </p>	<p>Möglichkeiten für Fernlernphasen / Individualisierung: Methodenpool </p>
<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung <i>kennt die Regeln der Schärfung und Dehnung, und Schreibung der s-Laute und kann sie anwenden.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - kann grammatisches Wissen bei der Groß- und Kleinschreibung anwenden (Satzanfänge, Nomen, Nominalisierung, Höflichkeitsformen). - kann Satzzeichen am Ende eines Satzes und bei Anreden, Aufzählung, bei Nebensätzen und Appositionen in Sätzen und direkten Reden korrekt setzen. 	<p>>> Grundwortschatz sichern – Kompetenzen im Rechtschreiben fördern → Praxismaterial </p> <p>>> Syntax in der Schule : satzinterne Großschreibung → Erläuterungen </p> <p>→ satzinterne Großschreibung : Übungen </p> <p>>> Rechtschreibgespräche: Methode zur Ausbildung von Metakognition, Fehlersensibilität und Strategiewissen im Rechtschreibunterricht</p>	<p>>> Linksammlung Deutsch: Rechtschreiben </p> <p>>> Orthografietrainer: Kurzüberblick → Sammlung mit einer Fülle an nach Themen geordneten differenzierten Rechtschreibübungen oder „freien Trainings“ </p> <p>💡 <i>Achtung – die Seite will nicht Regeln vermitteln, sondern Übungsangebote für bereits vermitteltes Rechtschreibwissen machen – also erst Rechtschreibprinzip erarbeiten oder wiederholen (siehe</i></p>	<p>Empfohlen für Präsenzphasen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einüben von Rechtschreibgesprächen Beispielvideo ▪ Hilfreiche Materialien, z.B. Rechtschreibampel <p style="text-align: center;"></p> <p>Möglichkeiten für Fernlernphasen im Anschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtschreib“gespräche“ verschriftlichen

<ul style="list-style-type: none"> - kann Rechtschreibstrategien anwenden (in Silben gliedern „Silbierung“, Wortverlängerung, Ableitungen). - kennt Rechtschreibregeln (Lautprinzip, morphematisches Prinzip, silbisches Prinzip, grammatisches Prinzip) beim Schreiben und kann diese beim Überarbeiten von Texten anwenden. - identifiziert orthographische Stolperstellen und entwickelt eine orthographische Fehlersensibilität (Signalgruppen, Erarbeiten eines eigenen Fehlerprofils). - kann die Umstell-, Ersatz- und Weglassprobe anwenden. - kann sprachliche Phänomene induktiv und experimentell erforschen. 	<p>→ Rechtschreiben lernen – individualisiert und gemeinsam (S. 6ff) </p> <p>→ Methode Rechtschreibgespräch: Beschreibung und Aufgabenbeispiel  (S. 35 bzw. 78-81- hier für die Primarstufe beschrieben, lässt sich aber mit den jeweiligen Rechtschreibinhalten identisch bis Kl. 10 durchführen)</p> <p>>> Fachbegriffe, Regeln und Strategien aus dem verbindlichen Rechtschreibrahmen </p> <p>→ begleitende Materialien zum Rechtschreibrahmen  (Prof. Dr. J. Ossner)</p> <p> Für den Prüfungsteil A1 sind sowohl die entsprechenden Fachbegriffe als auch die Verfahren relevant.</p>	<p><i>Rechtschreibrahmen), dann hier üben lassen.</i></p> <p>>> VERA 8 Aufgabenpool: → Beispielaufgaben Orthografie (Strategien erkennen 1 + 2)</p> <p> <i>VERA8 Aufgaben eignen sich besonders, um alternative Aufgabenmuster zu studieren und zu übertragen. Die jeweilige Grundidee, der didaktische Hintergrund und das kognitive Aktivierungspotential des Aufgabenformats werden in den didaktischen Kommentaren nachvollziehbar erläutert, so dass man anschließend versuchen kann, die Beispielaufgabe zu variieren, also das Muster zu übertragen. In den Abschlussprüfungen orientiert sich der Aufgabenteil A1 – Sprachgebrauch an VERA8 Aufgaben. Während dort aber häufig Multiple-choice-Formate oder tabellarische Darstellungen eingesetzt werden, müssen die SuS in den Abschlussprüfungen auch Antworten zu Rechtschreibfragen frei formulieren können.</i></p> <p>>> Lern-Snacks: Wörtliche Rede </p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitales Rechtschreibgespräch
	<p> Die Basiskompetenzen Rechtschreiben beziehen sich neben dem Bildungsplan 2016 auch auf den Rechtschreibrahmen , der seit dem Schuljahr 2018/19 verbindlich für die Klassen 1-10 in Baden-Württemberg gilt. Beide basieren auf dem Kompetenzstufenmodell Orthografie der KMK.</p>		

Der Rechtschreibrahmen stellt eine Konkretisierung dar – er gibt einen Überblick über die Prinzipien der deutschen Orthografie (Fachbegriffe werden im Glossar erklärt), organisiert die verbindlichen Rechtschreibinhalte in Form eines Spiralcurriculums, ordnet die zu erarbeitenden Inhalte den zentralen orthografischen Prinzipien zu und nennt neben den für die Erarbeitung nutzbaren Regeln und Strategien auch das exemplarische Wortmaterial, mit dem gearbeitet werden sollte. Der Rechtschreibrahmen liefert also indirekt auch einen Übungswortschatz für das Rechtschreibtraining.

→ **wichtig:** Der Rechtschreibrahmen wurde unter der Federführung des Rats für deutsche Rechtschreibung entwickelt und stützt sich auf die aktuelle orthografiedidaktische Forschung. Daher werden einige bislang gängige Sichtweisen und Praktiken korrigiert und durch einen sprachwissenschaftlich korrekten Ansatz ersetzt.

Ein Beispiel: Anders als durch die verbreitete sog. FRESCH-Methode vermittelt, lässt sich die Doppelkonsonanz an der Silbengrenze nicht durch rhythmisiertes „Silbenschwingen“ und „genaues Hinhören“ erschließen. Dieser Zugang übersieht, dass Sprech- und Schreibsilbe nicht identisch sind. Die Methode funktioniert nur für Schreiber, die bereits über eine konzeptionelle Schriftsprachlichkeit verfügen und die in Frage stehende Schreibung ohnehin schon kennen (und deshalb automatisch das Wort entsprechend segmentieren). Was man stattdessen hören kann, ist der vokalische Silbenkern und hier kann zwischen langen und kurzen bzw. offenen und geschlossenen Silbenkernen bzw. Silben unterschieden werden. Allerdings hilft Silbenschwingen dabei nicht weiter, die auditive Aufmerksamkeit muss vielmehr auf die Vokallänge bzw. -länge gerichtet werden, dies kann z.B. mit Minimal-Paaren erarbeitet werden (/raten/ - /Ratten/, /Hasen/ - /hassen/...). Statt von „Silbenschwingen“ sollte man also sinnvollerweise von „in Silben gliedern“, „in Silben zerlegen“ o.ä. sprechen. In der Mehrzahl der Lehrwerke findet sich aber noch das bisher weit verbreitete Silbenschwingen als Strategie. Das bedeutet: Lehrwerke müssen insbesondere vor ihrem Einsatz im Bereich Rechtschreiben von den Kolleginnen und Kollegen überprüft werden, u.U. sind bestimmte Übungen und Seiten nicht mehr einsetzbar.

Eine Übersicht über sprachwissenschaftlich fundierte Rechtschreibstrategien, die zum Rechtschreibrahmen passen und in der aktuellen Rechtschreibdidaktik empfohlen werden, finden sich im aktuellen **Heft 288 Rechtschreiben üben** der Zeitschrift PRAXIS DEUTSCH. Der Basisartikel ([Müller, A. \(2021\): Rechtschreiben üben. In: Praxis Deutsch 288, S. 4-13](#)) gibt Ihnen für die wesentlichen Strategien zur Erschließung orthographischer Prinzipien die wichtigsten Erläuterungen und Beispiele, die Sie z.B. bei der Erarbeitung in einem Rechtschreibgespräch

oder beim Thematisieren des „Satzes der Woche“ o.ä. nutzen können. Für die Nutzer/innen der Materialien steht im dortigen moodle-Downloadbereich ein vom Landesfachteam Deutsch entwickelter **STRATEGIEFÄCHER** zur Verfügung, der genutzt werden kann um diese Strategien gemeinsam mit Schüler/innen zu thematisieren.